



J. N. J.

**B**gleich Niemand / der die Evangelische Wahr-  
heit erkandt hat / die allgemeine Freude unsrer  
Kirchen / so sie zu diesen Zeiten über die Er-  
haltung ihres Gottes = Dienstes bezeiget hat /  
mit recht wird tadeln können; So kan man  
doch nicht in Abrede seyn / daß die wenigsten  
solche Wolthat Gottes recht begreifen oder  
verstehen / was es damit für eine Bewandniß habe. Wie nun  
hieraus ein doppelter Schade entstehet / daß einmahl keine lau-  
tere und göttliche Freude über solche Wolthat empfunden wird /  
so denn auch keine Christliche Sorgfalt / der theuren Wahrheit  
recht zugebrauchen / statt finden kan; So ist wohl nichts nö-  
thiger / als der Ursachen hiebey nachzudencken und nach Vermö-  
gen der Sache zurathen. Zwar ist es an dem / daß die Haupt-  
Ursach davon wohl hierin zusuchen / weil die allermeisten kein  
rechtes Erkänntniß der Wahrheit haben; Sintemahl das helle  
Licht des Evangelii den Ungelehrigen / bey aller Verkündigung  
und Erscheinung / doch unbekandt bleibet / und in der Finsterniß  
ihrer Sünden nicht begriffen wird: Jedennoch aber kommt  
es guten theils darauff mit an / daß ihrer viele keine deutliche  
Nachricht von dem Zustand der Sachen haben / vielweniger be-  
mühet sind / die wunderbahren Umstände / in welchen alles ge-  
schehen ist / zuerwegen / oder wenn sie auch gerne wolten / keine  
Geles